

eine solche Wahl treffen / dawider nichts zu sprechen ist. Denn wie könnte sie sich in Ache nehmen mit einem Tölpel / der weder über seine Zunge / noch irgend über sein Thun und Lassen herz ist. Mache dir diese Lehre zu nütze / mein Sohn / wenn du bey ihr sein bald fertig werden wilst. Denn sonsten glaub ich wirst du lang mit ihr umgehen / ehe sie ihre Liebe auff dich werffen wird.

Antwort.

Ich glaube / mein Herz / die allergemeinste Lehre / wornach man sich zu achten hat / weñ man dem Frauenzimmer gefallen will / sey die / die ihr mir gesagt ; allein mich deucht / daß ein sonderbar Geheimniß / um zu erwünschten Zweck zu gelangen / darinn bestehe / daß man sich in aller Leute Sinn zu schicken wisse. Also wenn einen deucht / ich sey bey Clorinen ein wenig allzu hizig / so kommts daher / weil ich bemercket / daß ihr solches nicht sehr zu wider ist. Sie hat mir tausendmahl gesagt / die Klugheit schicke sich nirgend besser hin / als in die Studier- Stube / und daß man bey Frauenzimmer müste einen guten Vorrath gemacht haben von lustigen Sinnen und von ergötzenden Schwäncken. Drum thät sie un-

P vij

billich /